



FAMILIE UND *apetito* IM EINKLANG

Warum engagieren sich Unternehmen für Familienfreundlichkeit?

Mit dieser Fragestellung beschäftigte sich seit Sommer 2007 die Projektgruppe „Familienfreundlichkeit bei *apetito*“ um die Personalreferenten Sabina Veltel und Ansgar Spellmeyer. Ziel eines Unternehmens sollte sein, Arbeitnehmern einen Mehrwert zu bieten, indem Beruf und Familie vereinbart werden können. In der heutigen Zeit können viele Familien nicht mehr auf ein doppeltes Gehalt oder Lohn verzichten. Arbeitgeber hingegen möchten in Zeiten des Fachkräftemangels und im Zuge des demografischen Wandels gute und engagierte Arbeitnehmer langfristig an sich binden.



Familienfreundlichkeit bei *apetito*?

Der Slogan „Familie und *apetito* im Einklang“ steht für die drei Bausteine: Begleitung vor und während der Elternzeit, Vermittlung von Kinderbetreuung und für Arbeitszeitflexibilität. Aber

was genau steckt dahinter? Bereits im Sommer 2008 stellten Ansgar Spellmeyer und Sabina Veltel den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich gerade in Elternzeit befinden, verschiedene Maßnahmen zum Thema „Angebote während der Elternzeit und nach“ vor. Schließlich kommen viele Fragen in der neuen Lebenssituation auf, bei denen *apetito* als Arbeitgeber behilflich sein kann. Auch während der Elternzeit sollen sich die Mütter und Väter *apetito* verbunden fühlen. Steht

beispielsweise eine Schulung für die Kollegen an, wird auch der Kollege eingeladen, der sich gerade in Elternzeit befindet. Darüber hinaus soll gewährleistet werden, dass abteilungsinterne Informationen weitergegeben werden. Aber auch Einladungen zur Betriebsversammlung, zum Betriebsfest oder zu Aktionen, wie dem AOK-Firmenlauf, werden zukünftig regelmäßig ausgesprochen. Ein besonderes Angebot ist der Bildungsgutschein. Wer während der Elternzeit beispielsweise einen Eng-

lisch- oder EDV-Kurs besuchen möchte, kann mit 100 Euro finanziell von *apetito* unterstützt werden. „Damit möchten wir den Müttern und Vätern die Chance geben,

sich während der Elternzeit weiterzubilden“, erklärt Sabina Veltel. „Dabei kommt es gar nicht so sehr auf die direkte Verbindung mit der eigentlichen Tätigkeit an, sondern auf die Motivation, etwas für sich und im weitesten Sinne auch für das Unternehmen zu tun.“

Werden Sie *apetito* Tagesmutter!

In Fragen und Angeboten der Kinderbetreuung arbeitet *apetito* eng mit dem Familienpartner, der Caritas Rheine, zusammen. Wer auf der Suche nach einer Tagesmutter ist, kann das Tagesmutternetzwerk der Caritas nutzen. Aber auch der Aufbau eines eigenen *apetito* Tagesmutternetzwerkes ist in Planung. Mütter, die sich bei der Caritas als Tagesmutter ausbilden lassen möchten, werden von *apetito* unterstützt. „Als Eltern möchte man sein Kind nur in die besten Hände geben. Häufig braucht es jedoch einige Zeit, bevor die passende Tagesmutter gefunden ist“, weiß Ansgar Spellmeyer. „Was bietet sich also besser an als eine Kollegin, die auch noch gut ausgebildet ist?“



Spiel und Spaß für Kinder

Eine andere Art der Kinderbetreuung ist die Ferienfreizeit für Mitarbeiterkinder. Häufig ist es für berufstätige Eltern schwierig, für die zwölf Wochen Ferien im Jahr jemanden zu finden, der sich um die Kinder kümmert. An diesem Punkt setzte *apetito* erstmalig im Herbst an. Unter dem



IM EINKLANG

Bildungsgutschein

Wer sich während der Elternzeit weiterbilden möchte, kann in der Personalabteilung einen Bildungsgutschein im Wert von 100 Euro erhalten. Weitere Informationen finden Sie auch im Mitarbeiterportal: Zentrale Dienste/Personal/Personal AG. Oder Sie schicken eine Mail an familie@apetito.de

Motto „Waldkinder – Unbekanntes Abenteuer unterm Blätterdach“ machten sich in der ersten Herbstferienwoche 13 kleine Entdecker auf, um den Wald zu erkunden. Organisiert und durchgeführt wurde die Ferienfreizeit ebenfalls durch die Caritas Rheine. „Die Aktion ist bei den Kindern richtig gut angekommen“, freut sich Ansgar Spellmeyer. „Die Kleinen haben sich sogar in der zweiten Herbstferienwoche noch mit dem Erlebten beschäftigt. Die Kinder von Sicherheitsfachkraft Matthias Wiesmann bastelten beispielsweise das gesamte Gelände nach.“ Die nächste Ferienfreizeit ist bereits in Planung. In der Woche vor Ostern, vom 6. bis 9. April 2009, bietet apetito wieder gemeinsam mit der Caritas eine Betreuung für Mitarbeiterkinder an. Unter welchem Motto die Woche steht, ist noch ein Geheimnis. Ebenfalls im Kalender vormerken können sich Eltern die Herbstferien in Nordrhein-Westfalen. Auch hier übernimmt apetito wieder die Ferienbeschäftigung und -betreuung der Kleinen. Auch für die schon fast erwachsenen Mitarbeiterkinder hat apetito etwas zu bieten: Ein Bewerbertraining, in dem die Jugendlichen lernen können, wie Bewerbungsunterlagen aussagekräftig gestaltet werden oder was in einem Bewerbungsgespräch beachtet werden sollte. „Das Training richtet sich an Schüler ab Klasse 10 und dauert rund zwei Stunden“, so Ausbilderin Sabina Veltel. „Im kommenden Jahr bieten wir Bewerbertrainings im Frühjahr und im Spätsommer an.“

Arbeitszeitflexibilität und Teilzeit

Der dritte Baustein in dem Programm ist die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Bereits seit vielen Jahren orientiert sich apetito mit der flexiblen Arbeitszeit, besser



bekannt als Gleitzeit, an den Bedürfnissen des Einzelnen und des Unternehmens. So haben Eltern beispielsweise die Möglichkeit, flexibel auf Schulzeiten oder Termine ihrer Kinder zu reagieren. In Bereichen wie Fertigung, Technik oder Logistik ist die flexible Arbeitszeit zwar nicht möglich, dennoch wird auch hier die Zeit, die über die eigentliche Arbeitszeit hinausgeht, einem Zeitkonto gutgeschrieben.

Teilzeitangebote gehören ebenfalls zum Programm. Schließlich fangen Mütter immer häufiger nach der Geburt eines Kindes früher an zu arbeiten. Eine ganztägige Betreuung ist nicht immer möglich, auch nicht immer gewünscht. „Eine gute Alternative bietet die Teilzeitarbeit“, erklärt Sabina Veltel. „Nicht nur Mütter oder Väter, auch das Unternehmen profitiert von der Lösung. Gute, erfahrene Arbeitskräfte mit viel Know-how bleiben uns erhalten.“ Bereits heute wird dieses Angebot von rund 22 Prozent der Belegschaft genutzt. Wer über die Möglichkeit nachdenkt oder Fragen zu dem Thema hat, kann sich an seine Führungskraft oder das Personalwesen wenden. Im Mitarbeiterportal stehen weitere Informationen zur Verfügung: Zentrale Dienste / Personal/Personal AG. Klicken Sie doch einfach mal rein!

FÜR INNOVATIVES FAMILIENKONZEPT AUSGEZEICHNET

Erstmals in diesem Jahr hatte die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt GmbH (WEST) den „Wirtschaftspreis für gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ausgeschrieben. Die Gewinner wurden am 27. November in Stroetmanns Fabrik in Emsdetten gekürt. Für das Konzept zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde apetito in der Kategorie „mehr als 50 Mitarbeiter“ ausgezeichnet. Vor allem überzeugte die Idee eines Tagesmüternetzwerkes und die Betreuung von Schwangeren und Mitarbeitern in Elternzeit. Vorstandsmitglied Albert Linder und die Personalreferenten Sabina Veltel und Ansgar Spellmeyer nahmen die 2.500 Euro Preisgeld von Wolfgang Bischoff, Geschäftsführer der WEST, entgegen (Bild). „Die Auszeichnung zeigt, dass wir mit unserem Konzept den richtigen Weg einschlagen“, freut sich Albert Linder. „Mit dem Preisgeld finanzieren wir Maßnahmen, damit unsere Mitarbeiter Beruf und Familie in Zukunft noch besser vereinbaren können.“ In der Kategorie „Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern“ wurde die Sozietät Döcker, Wigger, Lührmann (DWL), ebenfalls aus Rheine, geehrt. Landrat Thomas Kubendorff gratulierte den Unternehmen zu ihren familienfreundlichen Aktivitäten, die das Ziel der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie haben. Insgesamt hatten sich 24 Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt beworben.

